

Psalm 119 - Zajin

]=92

1. Ge- den- ke des Wor- tes für Dei- nen Knecht, das Du mir
als Hoff- nung gabst. Und da- rauf set- ze ich. Das, was mich er- mu- tigt,
wenn mir e- lend ist, ist Dei- ne Ver- hei- ßung, mit der Du mich er- quickst.
B1: Fre- che ver- höhn- ten mich ü- ber- mä- ßig. Von Dei- ner Wei-
sung wich ich den- noch nicht. R1: Ich ge- den- ke Dei- ner Ur- tei- le
von al- ters her, Jah- weh. Jah- weh. Und ich
trös- te mich. Und 2. Ob Bö- ser er- greift mich
ein glü- hen- der Grimm. Weil sie von Dei- nen Wei- sun- gen
Ver- las- sen- de sind. B2: Dei- ne Ge- set- ze sind mei- ne Lie- der
im Haus mei- ner Fremd- ling- schaft, als Pil- ger. R2: Ich ge- den- ke
in den Näch- ten Dei- nes Na- mens, Jah- weh.
Jah- weh. Und ich will Dei- ne Wei- sung wahr'n. Und
B3: Das wur- de mir zu- teil, zu be- wah- ren Dei- ne Ver- ord- nun- gen.
Jah- weh, Jah- weh.